

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Sgr.,
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen vierteljährlich 1 Thlr. 6 Sgr.

Morgenblatt. Freitag, den 13. Juli.

1866.

Deutschland.

Berlin, 12. Juli.

Dem Bündnis mit Preußen, welches die gemeinsame Garantie des Bestandes und die Verpflichtung zur Vertheidigung des Parlements Behufs Vereinarbeitung der bündelnden Verfassung auf der Basis der preussischen Grundzüge enthält, sind nunmehr mit Ausnahme von Vorpommern, Meiningen und Kreis-Bezirk, sämtliche von Preußen nicht okkupirte Staaten Norddeutschlands beigetreten. Es sind dies mit Einschluß Preußens und Vorpommerns 18 Staaten des früheren deutschen Bundes: Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Byurg, Schaumburg-Lippe, Reuß-Gera, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Lübeck, Bremen und Hamburg. Diese Staaten repräsentiren mit der Bevölkerung von Preußen okkupirten Länder eine Vereinigung von etwa 30 Millionen Deutscher in einem vollkommen geschlossenen Territorium, welche in ihren gewichtigsten politischen und materiellen Interessen auf einander angewiesen sind, und in ihrer Kultur-Entwicklung wie in ihrem religiösen Bekenntniß überwiegend homogen sind. In vielen dieser Staaten sind die Einleitungen zur Berufung des gemeinschaftlichen Parlaments, welche die Zusammengehörigkeit derselben am besten darlegen wird, auf Grund Reichswahlgesetzes vom 12. April 1849 bereits getroffen.

Die „Independance belge“ vom 10. d. M., welche aus dem „Journal de Saint Pétersbourg“ eine gegen Preußen gerichtete versteckte Drohung citirt, in welcher das preussische Kabinett für das event. Scheitern von Verhandlungen mit Oesterreich über den Abschluß eines Waffenstillstandes verantwortlich gemacht wird, bezeichnet das genannte Journal als ein Organ des russischen Reichs-Vize-Kanzlers, Fürsten Gortschakoff.

Dieser Behauptung gegenüber sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß Fürst Gortschakoff gegen den königlichen Gesandten in St. Pétersbourg jede Beziehung zu dem „Journal de Saint Pétersbourg“ weit von sich gewiesen und ausdrücklich erklärt hat, daß dieser Zeitung kein offiziöser Charakter beizumessen.

Berlin, 12. Juli. Der Siegesdrausch der Pariser wegen des neuerrungenen „Sieges Frankreichs“ wird hier lebhaft getadelt und ebenso lebhaft vertheilt.

Die österreichische Post von dem Gesandten des Königreichs Venedig an Frankreich hätte Preußen sofort damit beantworten können, das frischeroberete Königreich Böhmen, ebenfalls als Kompensationsobjekt dem Kaiser Napoleon zu Füßen zu legen. Damit würde den siegeslustigen Pariser die schwierige Lage klar geworden sein, in die ihr ritterlicher und stets kluger Monarch durch seines Danaergeschenk gerathen ist. Von dem kriegerischen Geiste und der Sachkenntniß des französischen Volkes erwarten wir übrigens mit Zuversicht diejenige gerechte Anerkennung, die das wahrhaft heldenmüthige Benehmen unserer Truppen im Felde verdient.

Hamburg, 9. Juli. Die Einberufungsordre für die Beurlaubten des zu mobilisirenden Hamburgischen Bundescontingents lautet auf Montag, den 16. d. Mts. Die Bestimmung der Hamburgischen Truppen ist dahingegen bis jetzt unbekannt. — Der frühere Bürgermeister, Senator Dr. Sieveking, soll leider vom Verfall befallen sein, und zwar in Folge der politischen Situation. Die hiesige „Reform“ giebt dem Senat allein die Schuld, daß es zu einer dringlichen Wiederholung der Wünsche Preußens gekommen sei. Die Verzögerung der Entscheidung und ihrer etwaigen Folgen habe die Hamburgische Diplomatie zu verantworten, nicht die Bürgerchaft. — Hier in Hamburg hat der „Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“ bis gestern, außer sehr beträchtlichen Naturalgaben, 7355 M. Bco. und etwa 1000 Thlr. preuß. vereinnahmt.

Aus Wien wird der „Magd. Z.“ geschrieben: Es wird für Sie nicht ohne Interesse sein zu hören, daß die Wendung mit Frankreich keineswegs durch einen plötzlichen Entschluß an maßgebender Stelle herbeigeführt, sondern durch monatelange Ueberlegung gereift ist. Am demselben 17. Juni, an dem das Kriegsmantel in der „Wiener Zeitung“ erschien, fand sich der Herzog v. Grammont bei dem Grafen Mensdorff ein, um demselben im Namen Napoleon's dessen Dank für die Mäßigung, die sich in diesem Documente ausdrückte, kund zu geben. Bei der Gelegenheit erhielt der Botschafter von unserm Minister aus der Hand die Versicherung, daß Oesterreich nichts ferner liege, als Restaurationsgedanken in Italien durchzuführen; daß es im Gegentheil hoffe, in dem bevorstehenden Kampfe eine Gelegenheit zu finden, um sich mit Ehren Venedigs zu entledigen. Legationsrath Müllner, der unser Pariser Ambassade, der sich damals noch hier befand, erhielt bei seiner Abreise zum Fürsten Metternich abermals die Weisung, in der bezeichneten Richtung seine Zuhörer bei dem Tuilerien-Kabinett auszustrecken. In Folge aller dieser Maßregeln versicherte der Duc de Grammont unserm Minister auf's Allerheiligsten, daß Oesterreich der unbedingtsten Neutralität Frankreichs sicher und daß Napoleon trotz alles entgegengesetzten Zeitungsgeredes keinerlei Verpflichtung gegen Preußen eingegangen sei. Der Tag von Custozza brachte in dieser Stimmung unseres Kabinetts nicht nur keine Aenderung hervor, sondern beschleunigte die Durchführung des Beschlossenen, da in den höchsten Regionen bezüglich der Nordarmee schon am 24. Juni in so fern mißliche Nachrichten zirkulirten, als man die Ueberzeugung gewonnen, daß, wenigstens für den ersten Waffengang auf die Unterstützung unserer Deutschen Bundesgenossen nicht zu rechnen sei. Die Form der Uebertragung Venedigs an Frankreich statt an Italien wurde diesmal nicht wie 1859 bei der Lombardei aus point d'honneur gewählt (denn der war durch den furchtbar blutigen Sieg bei Custozza mehr als ausreichend gewährt), sondern hauptsächlich, um Victor Emanuel die Möglichkeit jeder weiteren

Vorwärtsbewegung mit einem Schläge abzuschneiden. Gab Oesterreich ihm direkt Venedig, so blieb immerhin die Möglichkeit, daß er, gebunden durch Verträge mit Preußen, die Hand nach Triest und Südtirol ausstreckte, wir mithin durch unsere Opfer im Süden keinen Friedensstand erkaufte hätten. Dieser Eventualität ist jetzt vorgebeugt, da zwischen Italien und Oesterreich eine Provinz liegt, die Frankreich als Depositär besitzt. Mit dem betreffenden Vertrage ist ein Rath unseres auswärtigen Amtes nach Paris gereist; natürlich bietet das Instrument indessen noch mancherlei Lücken dar. So ist die Summe, die Italien unter der Form einer Entschädigung für die Transplantation der Werke des Festungsviercks an die neue Grenze zahlen, nicht bestimmt; hier begehrt man 300 Mill. Fres. Desgleichen sagt man mir, daß die neue Grenze jedenfalls mehr als das bloße Gebiet des deutschen Bundes bei Oesterreich lassen wird, indem uns zur Sicherung der Tyroler Pässe Verona und das Land zwischen Tagliamento und Fonzio verbleiben soll, damit der ganze Golf von Triest Oesterreichisch verbleibt und dieser Hafen keine Grenzstadt wird.

Prag, 5. Juli. Folgende Statthalterei-Rundmachung ist erschienen: „Für alle in Böhmen zahlbaren Wechsel, sowie für außerhalb Böhmens domicilirten Wechsel, welche auf in Böhmen Anfassige trassirt, endlich für eigene Wechsel, welche, wenn auch anderwärts domicilirt, von Einwohnern Böhmens ausgestellt, in so fern sie vom 28. Juni bis 12. Juli fällig sind, wird der Zahlungstag auf 18 Tage nach dem im Wechsel ausgebrückten Zahlungstage hinausgeschoben. Der Zeitraum vom 28. Juni bis 12. Juli wird bei der Wechselverjährungs-Berechtigung nicht in Anschlag gebracht. Diese Wechsel können vor dem auf 18 Tage erstreckten Zahlungstage weder präsentirt, noch protestirt, aber gegen die Wechsel-Verpflichteten innerhalb des Zeitraumes vom 28. Juni bis 16. Juli Regreßrechte auf Sicherstellung wegen nichterlangter Annahme, oder wegen Unsicherheit des Acceptanten geltend gemacht werden. Regreß auf Zahlung aus solchen Wechseln, welche vor dem 28. Juni fällig waren, fann gegen in Böhmen anfassige Personen vor dem 16. Juli gerichtlich nicht geltend gemacht werden.“

Vom Kriegsschauplatz.

Die „N. Pr. Z.“ enthält folgende Mittheilung über die Beteiligte der Elbarmee unter dem General v. Herwarth bei Königgrätz:

Am 3. Juli marschirte die Armee auf Nechanitz an dem Bistritz-Bache. Wie sich später herausstellte, sollte der Prinz Friedrich Karl auf der Straße von Gitschin her die österreichische Armee in der Front angreifen. Die Armee des Kronprinzen sollte diesen Angriff durch Vorgehen gegen die rechte Flanke des Feindes, die Elbarmee durch Vorstoß gegen die linke Flanke zu einem entscheidenden machen. Vorher mußte vor letzterer das Dorf Nechanitz genommen werden, um ein Debouchiren über den Bistritzbach zu ermöglichen. Die Avantgarde nahm nach kurzem Artilleriefeuer das Dorf, stellte die von den abziehenden sächsischen Truppen abgebrannten Brücken wieder her und avancirte gegen die jenseitigen Höhen, ohne einen ernsten Widerstand zu finden. Auf den Höhen trat sie in überlegenes feindliches Artilleriefeuer. Erst allmählig konnte eine der feindlichen gleiche und dann überlegene Artillerie in Position gebracht werden, da ein einziges, halb verbranntes Brücken-Defilé den Uebergang sehr verzögerte und eine Furch nicht zu finden war. Die große Entfernung, auf welche der Geschützkampf geführt werden mußte, verzögerte den Erfolg. Die zuerst übergegangene Division Canstein wurde daher über Hradel auf Prim in die linke Flanke des Feindes dirigirt. Da man indessen bald übersehen zu können glaubte, daß diese Bewegung nicht rasch genug wirken würde, um die Armee des Prinzen Friedrich Karl zu degagiren, wurde die Division Münster, sobald sie deslirt, durch Lubno gegen einen Wald und von hier gegen Dorf Probus und die Höhen daselbst zum Angriff geführt, welcher, mit größter Entschlossenheit ausgeführt, bereits um 3 Uhr den Ort in diesseitigen Besitz brachte. Die Division Canstein war unterdessen im heftigen Infanterie-Gefecht vorgebrungen, hatte Prim genommen und sich rechts der Division Münster angeschlossen. Nach diesen glücklichen Gefechten wurde der Rücken der österreichischen Armee so bedroht, daß sie der gegen sie kämpfenden Armee des Prinzen Friedrich Karl, die von Sadowa her vordrang, um so schleuniger zu weichen begann. Man sah bereits große Unordnung in den abziehenden österreichischen Kolonnen. Diese steigerte sich bald mit dem weiteren Vorgehen der beiden Armeen, die sich bald zum vernichtenden Schläge die Hand reichen sollten. Die inzwischen auch übergegangene Division Egel schob eine Brigade auf dem rechten Flügel der Division Canstein auf Churbusch vor, welche mit Erfolg trotz des heftigen Granatfeuers den abziehenden Feind beschleusen ließ, der nun bei dem weiteren Vordringen von Prinz Friedrich Karl in aufgelöster Ordnung gegen Königgrätz zurückging. Die Elb-Armee hat vielleicht 2000 Oesterreicher, darunter 32 Offiziere, zu Gefangenen gemacht; die meisten fielen der Armee des Kronprinzen in die Hände, als sie sich durch das Vorgehen der Elb-Armee in ihrer Rückzugslinie bedroht sahen. Der Verlust der letzteren läßt sich auf etwa 1800 Mann an Todten und Verwundeten schätzen, darunter 76 Offiziere.

Endlich wird über den Antheil des 6. Armeekorps berichtet: Auf dem rechten Flügel des Feindes drang das 6. (schlesische) Armeekorps (v. Mutius) vor, welches, rastlos von des Morgens um 6½ Uhr marschirend, um 12 Uhr auf dem Kampfplatz eintraf und, ohne Rücksicht auf die Ermattung der Leute, die Tornister abwarf und in die Schlacht stürzte. Die beiden Detachements bestanden ein Gefecht, das mit der Niederlage der Oesterreicher endete. Die Oesterreicher suchten ihrem energischen Andringen dadurch zu begegnen, daß sie sofort eine bedeutende Zahl Geschütze

zusammengogen und ein mörderisches Feuer auf die beiden anstürmenden Brigaden v. Hahnfeldt und v. Hoffmann richteten; allein die Artillerie der Division unter der vortrefflichen Führung des Majors Bröker, der sofort seine 24 Geschütze in eine Flankenstellung führte, dämpfte die Wirkung der feindlichen sehr bald und lenkte das verheerende Feuer der nicht minder trefflich geführten feindlichen Geschütze auf sich. Bald wurden die österreichischen Geschütze genöthigt, eine rückwärtige Stellung aufzusuchen. Inzwischen avancirten die beiden genannten Brigaden mit ausgezeichnetem Erfolge, voran die 1. u. Der Rückzug des Feindes artete schließlich in eine wilde Flucht aus, nur die Wälle von Königgrätz gestatteten dem Feinde, sich vor einer vollständigen Auflösung zu bewahren. Von der Siegesbeute fielen allein 42 Geschütze und 6000 Gefangene auf die Division v. Jastrow und 31 Geschütze hiervon auf die Brigade v. Hahnfeldt. Diese Geschütze sind alle unter Kartätschenfeuer erobert worden; nur ein geringer Theil davon wurde verlassen vorgefunden.

Daß Prag bereits von einer preuß. Abtheilung okkupirt worden ist, wird von Wiener Berichten bejaht; Verlässliches ist darüber noch nicht bekannt geworden. Auch verlautet, daß der Badeort Teplitz und die Fabrikstadt Aussig im nördlichen Böhmen am linken Elbufer von einer aus Sachsen vorgerückten Abtheilung unserer Truppen in Besitz genommen worden sind. Die Festungen Königgrätz und Josephstadt befinden sich noch in Feindeshand.

Nach hier eingegangenen Nachrichten befand sich gestern Abend unsere Garde nur noch eine Meile von Brünn entfernt.

Vom Kriegsschauplatz der Bundestruppen haben wir heute noch keine neueren Nachrichten — bald aber werden, aller Voraussicht nach, wichtige Ereignisse von dort kund werden müssen. Die drei preussischen Korps, unter der Leitung des Generals von Falkenstein vereinigt, ziehen von Fulda über Schlüchtern u. an den Main und insbesondere auf Frankfurt hinauf, welches Ziel sie, wenn sie auf ihrem Wege keinen Widerstand mehr gefunden hätten, wohl schon heute erreichen müßten. Von der Bundesarmee wissen wir nichts, als daß einzelne Theile bald hier, bald dort, in der ganzen Wetterau und bis Marburg hinauf, erscheinen und wieder verschwinden. Jedenfalls aber wird dieselbe jetzt, wenn sie nicht abgeschnitten werden will, den Preußen am Main, etwa bei Gelnhausen, Hanau u., sich konzentriert entgegenstellen oder über den Main zurückziehen müssen. Hoffen wir, daß jedes Blutvergießen zwischen Armeen, die nur Seite an Seite gegen gemeinschaftliche Feinde kämpfen sollten, vollends jetzt, wo es den Führern der Bundesarmee selbst schon als unnütz und verpätet erscheinen muß, vermieden werde. Deutschland hat an Einem Langensalza genug!

Aus Mainz vom 7. Juli wird gemeldet: „Im Auftrag des Festungsgouvernements ist durch den hiesigen Bürgermeister bekannt gemacht worden, daß bei einer Alarmirung der Garnison die Einwohner in den Häusern bleiben und die Straßen freigelassen werden sollen. Die fliegende Brücke von Oppenheim und die Schiffsbrücke von Worms sind abgefahren und die erstere sowohl als die Schiffe der letzteren hierher gebracht worden.“

Ämtliche Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Berlin, 12. Juli. Vom Korps des Generals von Mantuffel geht heute auf telegraphischem Wege die Meldung ein, daß gestern, den 11. d., von seiner Avantgarde der Saale-Uebergang bei Hausen und Waldaschach, nördlich Kissingen, gegen die Baiern forjirt worden ist. Der diesseitige Verlust unbedeutend, der bairische starf.

Nach einer über Münster gekommenen telegraphischen Meldung haben bei Dermbach am 4. Juli 4 Bataillone der Brigade Kummer und 6 Bataillone der Brigade Wrangel die bairischen Divisionen Hartmann und Zollern zurückgeworfen. Der Feind hatte einen Verlust von mehr als 100 Todten und ließ außer einigen 70 Gefangenen mehrere Hundert Verwundete in unseren Händen. Fast ebenso viele Verwundete sollen vom Feinde auf Wagen mit fortgeführt sein. Der diesseitige Verlust beträgt 38 Todte und etwa 250 Verwundete. Gefallen: Major v. Gontard vom 53. Regiment, Hauptmann v. Lebebur und Lieutenant Heffe vom 13. Regiment, Major Rüstow vom 15. Regiment, Hauptmann v. Kawczynski und Lieutenant Diehl vom 55. Regiment. Verwundet: Oberlieutenant v. Dürre, Hauptmann v. Mayer, Lieutenant v. Wagenhoff vom 13. Regiment, Major v. Frandenberg, Premier-Lieutenant v. Wedel vom 53. Regiment, Lieutenant v. Tüdde vom 8. Husaren-Regiment.

Am 8. Juli wurde durch Kavallerie des 5. Armeekorps bei Zittau eine für die österreichische Haupt-Armee bestimmte Proviant-Kolonnen nebst Bedeckung, einer Kompagnie Deutschmeister, genommen.

Die Großherzoglich Mecklenburgischen und Oldenburgischen mobilen Kontingente rücken, begleitet von den heißen Segenswünschen der Bevölkerungen ihrer Heimath, auf den Kriegsschauplatz ab. Die Hanseatischen Kontingente haben die Mobilmachung nahezu vollendet.

Ausland.

Paris, 10. Juli. Obgleich die offiziösen Abendblätter die Abreise des Prinzen Napoleon sowohl wie die Ankunft des Prinzen von Neuf als günstige Anzeichen für den Frieden begrüßen, so ist man in der diplomatischen Welt doch geneigt, die Lage ernster aufzufassen. Prinz Neuf, der persönlich hier im besten Andenken steht und in den Tuilerien ohne Zweifel ein gern gesehener Vermittler ist, hat dem Kaiser einen Brief des Königs von Preußen überbracht, in welchem in zuvorkommendster Form auf die dem Grafen von der Goltz übermachten Instruktionen als definitives Programm des Berliner Kabinetts hingewiesen wird. Preußen sei zu allen mit seinen und Deutschlands Interessen verträglichen

Table with columns for Dividende pro 1865, Zf., and various stock entries like Aachen-Düsseldorf, Aachen-Mastricht, etc.

Table with columns for various stock entries including Rhein-Nahe, gar., do. II. Em. gar., etc.

Table with columns for various stock entries including Rhein-Nahe, gar., do. II. Em. gar., etc.

Table with columns for various stock entries including Rhein-Nahe, gar., do. II. Em. gar., etc.

Table with columns for Dividende pro 1864, Zf., and various stock entries like Prenss. Bank-Anth., Berl. Kassen-Verein, etc.

Table with columns for Prioritäts-Obligationen, Zf., and various entries like Aachen-Düsseldorf, do. II. Emission, etc.

Table with columns for various stock entries including Rhein-Nahe, gar., do. II. Em. gar., etc.

Table with columns for various stock entries including Rhein-Nahe, gar., do. II. Em. gar., etc.

Table with columns for various stock entries including Rhein-Nahe, gar., do. II. Em. gar., etc.

Table with columns for Gold- und Papiergeid, Zf., and various entries like Fr. Bkn. m. R., Napoleons, etc.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. S. C. Stuttmann in Palawall. — Eine Tochter: Hr. Schmitz (Stettin). — Gestorben: Herr Otto Weiffing [25 J.] (Stettin).

Kirchliches.

Schloßkirche: Freitag, Abends 8 Uhr: Kirchl. Betstunde. Tode-Anzeige: Heute Nachmittag starb nach achtstägigen Leiden meine liebe Frau u. d. unsere gute Mutter Albertine Hermann, geb. Mohl, welches hiermit allen Bekannten anzeigen Stettin, den 12. Juli 1866.

Patriotischer Krieger-Verein.

Der Arbeitss. Jos. Meffe, Mitglied der 5. Comp. des patriotischen Krieger-Vereins, ist gestorben, und soll am Freitag, den 13. d. Mts., Nachmittags, zur Ruhe bestattet werden. Trauerhaus: Laskadie Nr. 30. Um zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbniß des dahingegangenen Kameraden ersucht.

Der Vereins-Vorstand.

Bei dem Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger sind ferner die nachstehenden Geldbeiträge eingegangen: Fabrikbes. Oscar Krause 12 Th. Jahresbeitr. Justizr. a. D. v. d. Kneebach aus Löwenburg von seiner Familie, seinen Wirtschaftsbearbeitern, seinen Tagelöhnern u. 20 Th. 2 Jhr. 6 Th. Lokalverein zu Brandenburg 50 Th. Durch das Landr.-Amt zu Neichenbach i. Schl.: 1. von der Gem. Dr. Elguth 19 Th. 10 Jhr. 2 Th. 2. d. Steinbauernstr. Fabrikbes. zu Ober-Seclau 25 Th. 3. dem Ger.-Schreiber Wagner zu Erdorf als Betrag einer Samml. 11 Th. 4. von einem Ungen. 5 Th. 5. Kammerherr von Uebow Jahresbeitr. 4 Th. Frau v. Wiedow 25 Th. Herr von Zablow aus Merenthin 500 Th. E. 4 Th. Hr. Daus 2 Th. Unterstaatssekret. v. Gruner 300 Th. Fr. Gutsch. Müller 300 Th. Herr Graf v. Herard 5000 Th. Kammerger. Rath Hoppe 7 Th. Ihre K. Hoheit Fr. Prinzessin Marianne der Niederlande 1000 Th. Kr.-Ber. f. d. Kreis Wehlan zu Lapan 200 Th. Prof. Gustav Magnus 50 Th. Wittl. Geh. Kriegs-Rath Kaufsteter 10 Th. F. P. 25 Th. Loge Louise 3. Unsterblichkeit zu Nejeritz 100 Th. Urv. d. Falkenburger Kreises 20 Th. Graf zu Solms-Baruth 100 Th. Gen. Superintendent. Dr. Hoffmann 20 Th. Dir. d. Köln-Windener Eisen-Gesellschaft. 4000 Th. Fr. Kime 5 Th. G. W. in Erfurt 10 Th. Superintendent. Stieler in Halle i. W. 8. 25 Th. Durch den, als Beitrag einer Samml. in d. dort. Kirche 16 Th. 5 Jhr. Hr. Gehrle 15 Jhr. Stabs- Arzt Dr. Fischer 20 Th. Rechts-Anw. Holt 5 Th. Dan 1 Th. Fr. H. v. Derwarth 1 Th. Fr. M. Adler 1 Th. Geh. Rath E. 50 Th. v. W. 5 Th. Mertins 1 Th. F. W. E. 5 Th. D. Samml. a. d. Hülfe d. St. Johanniskirche zu Spandau 6 Th. Ungen. in Spandau 1 Th. Getreidehändler Schulze zu Voßjan 5 Th. Rittergutsbes. Kemel 10 Th. Dr. Sannern in Wöcknitz 20 Th. Gemeinde Bornim b. Potsdam 88 Th. Aus Krojante-Kreis Platom 40 Th. Fr.-Ber. in Platom 100 Th. Fr. u. Frau Gräfin Kainig in Platlagen 50 Th. Damen-Comité des Hilfs-Vereins f. Magen 50 Th. Herr R. v. Soldern-Wiesnau 10 Th. Fr. v. Pöfer 1 Th. Dienerschaft d. Herrn v.

Das Asyl für entlassene weibliche Gefangene

in Neu-Tornay, Turnerstraße Nr. 8, empfiehlt sich zur prompten Versorgung jeder Art Wasch- u. Wäscharbeiten zur Abholung der wäschenden Wäsche nimmt der Vorsteher Kopp, Paradenplatz 50, 22.

Veröffentlichung

Veröffentlichung. Zu der letzten Publikation f. eingeg. Gelder muß es heißen statt „Cherton“: „J. D. Cherton“ 25 Thlr.

Veröffentlichung

Veröffentlichung. Zu der letzten Publikation f. eingeg. Gelder muß es heißen statt „Cherton“: „J. D. Cherton“ 25 Thlr.

Veröffentlichung

Veröffentlichung. Zu der letzten Publikation f. eingeg. Gelder muß es heißen statt „Cherton“: „J. D. Cherton“ 25 Thlr.

Veröffentlichung

Veröffentlichung. Zu der letzten Publikation f. eingeg. Gelder muß es heißen statt „Cherton“: „J. D. Cherton“ 25 Thlr.

Veröffentlichung

Veröffentlichung. Zu der letzten Publikation f. eingeg. Gelder muß es heißen statt „Cherton“: „J. D. Cherton“ 25 Thlr.

Bekanntmachung.
Der Dr. med. **Pinekon**, große Laftabie Nr. 57.
Morgens von 6-8, Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 5-7 Uhr zu sprechen, wovon das betreffende Publikum hierdurch in Kenntnif gefetzt wird.
Stettin, den 12. Juli 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
Vor **Warnstedt**.

Stettin-Swinemünder Dampfichiffahrt.
Das Personen-See-Dampfschiff „**Princess Royal Victoria**“
Capt. Diedrichsen, mit geräumigem Glas-Pavillon auf Deck und 3 Kajüten unter Deck und sonst zeitgemäß eingerichtet, fährt bis auf Weiteres:
von Stettin: Montag 12 1/2 U. Mittags, Mittwoch 10 1/2 U. Mittags, Freitag zum Anchluss an den Courzug von Berlin und die Personenzüge nach Berlin, Kreuz, Vor- und Hinterpommern.
von Swinemünde: Dienstag 10 1/2 U. Vormittags, Donnerstag 10 1/2 U. Vormittags, Sonnabend zum Anchluss an den Courzug nach Berlin und die Personenzüge nach Berlin, Kreuz, Vor- und Hinterpommern.
Dauer der Fahrt ca. 3 1/2 Stunden.
In Swinemünde stehen stets Wagen zur Weiterreise nach **Heringdorf** und **Ahlbeck** bereit.
Näheres in Swinemünde bei den Herren **J. C. J. Jahnke & Co.**
J. F. Bräunlich, Stettin, Frauenstr. Nr. 22.

Zum Schutz gegen Cholera und Brechruhr empfehlen

Kohlen-Wasser-Filter, welche das Wasser klar und durchaus gesund machen, für eine einzelne Person von 25 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr., für eine Haushaltung von 4 1/2 bis 12 1/2 Thlr.,
Moll & Hügel,
Wirtschafts- und Aussteuer-Magazin,
Schulzenstraße Nr. 21.

Kühlflaschen und Butterkühler, sehr zu empfehlen, bei **Moll & Hügel**.

Großer Ausverkauf der zur **W. Johanningschen** Concurssmasse gehörenden **Tapiserie-Waaren**, sowohl Stickereien, als sämtliche Materialien an Wolle, Seide, Perlen, Cannavas etc.
Posamentier- und Kurz-Waaren, Besatz-Artikel, Knöpfe, Schürze, Bänder, Gummi-Waaren, Unterrock-Befäße und Zwischenjäge;
Strumpf-Waaren für Herren und Damen, Tricotjacken und Beinleider, Handschuhe, von 2 Sgr. pro Paar ab, weiße und bunte Strümpfe;
Fantasia-Artikel, Seelenwärmer, Kragen, Westen, Hauben, Capotten etc.
Strickwollen, Baumwollen, Bigogne-Wollen etc.
Leder-Waaren, als: Brieftaschen, Schreibmappen, Cabas, Necessaires, Geldtaschen, Portemonnaies, Damentaschen, Schulmappen, Photographie-Albuns;
Holz-Waaren, als: Kästen, Stockständer, Lesepulte, Handtuch- und Garbenlobehalter, Cigarren- und Arbeitskästen, allerhand geschnitzte Waaren.

Gerichtlicher Ausverkauf Schulzenstraße Nr. 23.
Das Lager von fertigen **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen** und Stiefeln der Schuhmachermeister **Hoffmann'schen** Concurssmasse soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Zur Rath gebrachte Zuggamaschen unter dem Kostenpreise.
Der Verwalter.

Buchführung, Kaufmann u. landwirthsch., nach jeder Methode lehrt in 1 bis 2 Monaten der Vorsteher d. Handels- u. Lehr-Anst. **S. Löwingsohn**, Königsstr. 6.

Grabkreuze, Gitter und Schrifttafeln, Granit und Marmor empfehlen billigst

Moll & Hügel, Schulzenstraße 21.

Stettin-Wollin-Camminer Dampfichiffahrt.
Die Personen-Dampfschiffe „**Die Dievenow**“ „**Misdroy**“
Capt. Last, **Capt. Ruth**, fahren bis auf Weiteres täglich (Sonntags ausgenommen) von Stettin nach Wollin (Misdroy), Cammin (Dievenow):
12 1/2 Uhr Mittags, von Cammin über Wollin nach Stettin: 6 1/2 Uhr Morgens, aus Wollin nach Stettin: 8 1/2 Uhr Morgens.
Die Personen- und Courtzüge von und nach Berlin, Borkommen, Hinterpommern und Kreuz schließen sich an den Abgang und die Ankunft der Schiffe an.
Die Post von und nach Misdroy schließt sich in Wollin an die Schiffe an, außerdem ist in Wollin für prompte und billige Fuhrgelegenheit nach Misdroy und Neuenhof in der seit Jahren bekannnten Weise gesorgt.
In Wollin bleiben die Schiffe so lange liegen, bis das Gepäd der Reisenden bequem weiterbefördert ist. In Cammin schließt sich das Dampfschiff „**Sirene**“ zur Weiterreise nach Dievenow an; außerdem ist ebenfalls Postverbindung im Anschluss an die Schiffe nach Greifenberg, Treptow a. H. und Gützen.
Das Passagiergeld ist ermäßigt.
In Wollin Näheres bei Herrn **August Ehrlich**, in Cammin bei Herrn **Wm. John**,
J. F. Bräunlich, Stettin, Frauenstraße 22.
Gute Dachlatten, 24 Fuß lang, 2 1/2 - 1 1/2 Zoll stark, stehen zum Verkauf auf dem Zimmerplatz Galawiese No. 1.

F. Knick, 40, obere Schulzenstr. 40, 1 Treppe hoch, empfiehlt Damen- und Kinder-Stiefel und Schuhe jeder Art.
Schwarze Zeug-Gamaschen von 1 1/2 R. an.

Kornies-Särge jeder Art u. Größe b. z. haben. **C. Siede**.

Herren- und Knaben-Strohhiite in allen Größen und Formen empfehlen zu den billigsten Preisen
Gebr. Saalfeld, Breitestraße 31.

Bei dieser häßlichen Krankheit nur immer rauchen!
25 Stück ordin. Cigarren 2 1/2 Sgr.
25 „ mittel do. 5 „
25 „ feine do. 7 1/2 „
sind zu haben bei **Bernhard Saalfeld**, große Laftabie Nr. 56.

Das Möbel-Magazin der Tischler- und Stuhlmacher-Innung, **Breitestraße 7**, empfiehlt alle Arten Möbel: Sophas, Stühle u. Spiegel in Nußbaum, Mahagoni, Birken, Eichen und andern Hölzern.

Dachpappen in Tafeln und Rollen, Asphalt, Theer, Pech, Leisten, Nägel etc.
empfiehlt zu billigen Preisen, und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer unter Garantie
Carl Lethe, Plabrinstraße 3b.

Das Feinste von **Engl. Matjes-Hering** in Tonnen, kleinen Gebinden zu Präsenten sich eignend, auch einzeln empfiehlt billigst
Carl Stocken.

Sommer-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen
C. Ewald, Louisenstraße Nr. 12.

Feinste Tafel-Butter, täglich frisch eintreffend, sowie gute Koch-Butter empfiehlt
H. Lewerentz.

Stettin-Wollin-Camminer Dampfichiffahrt.
Die Personen-Dampfschiffe „**Die Dievenow**“ „**Misdroy**“
Capt. Last, **Capt. Ruth**, fahren bis auf Weiteres täglich (Sonntags ausgenommen) von Stettin nach Wollin (Misdroy), Cammin (Dievenow):
12 1/2 Uhr Mittags, von Cammin über Wollin nach Stettin: 6 1/2 Uhr Morgens, aus Wollin nach Stettin: 8 1/2 Uhr Morgens.
Die Personen- und Courtzüge von und nach Berlin, Borkommen, Hinterpommern und Kreuz schließen sich an den Abgang und die Ankunft der Schiffe an.
Die Post von und nach Misdroy schließt sich in Wollin an die Schiffe an, außerdem ist in Wollin für prompte und billige Fuhrgelegenheit nach Misdroy und Neuenhof in der seit Jahren bekannnten Weise gesorgt.
In Wollin bleiben die Schiffe so lange liegen, bis das Gepäd der Reisenden bequem weiterbefördert ist. In Cammin schließt sich das Dampfschiff „**Sirene**“ zur Weiterreise nach Dievenow an; außerdem ist ebenfalls Postverbindung im Anschluss an die Schiffe nach Greifenberg, Treptow a. H. und Gützen.
Das Passagiergeld ist ermäßigt.
In Wollin Näheres bei Herrn **August Ehrlich**, in Cammin bei Herrn **Wm. John**,
J. F. Bräunlich, Stettin, Frauenstraße 22.
Gute Dachlatten, 24 Fuß lang, 2 1/2 - 1 1/2 Zoll stark, stehen zum Verkauf auf dem Zimmerplatz Galawiese No. 1.

Grünhof, Heinrichstraße 7 sind ganz- und halbgefähte **Kornies-Särge** jeder Art u. Größe b. z. haben. **C. Siede**.

Herren- und Knaben-Strohhiite in allen Größen und Formen empfehlen zu den billigsten Preisen
Gebr. Saalfeld, Breitestraße 31.

Bei dieser häßlichen Krankheit nur immer rauchen!
25 Stück ordin. Cigarren 2 1/2 Sgr.
25 „ mittel do. 5 „
25 „ feine do. 7 1/2 „
sind zu haben bei **Bernhard Saalfeld**, große Laftabie Nr. 56.

Das Möbel-Magazin der Tischler- und Stuhlmacher-Innung, **Breitestraße 7**, empfiehlt alle Arten Möbel: Sophas, Stühle u. Spiegel in Nußbaum, Mahagoni, Birken, Eichen und andern Hölzern.

Dachpappen in Tafeln und Rollen, Asphalt, Theer, Pech, Leisten, Nägel etc.
empfiehlt zu billigen Preisen, und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer unter Garantie
Carl Lethe, Plabrinstraße 3b.

Das Feinste von **Engl. Matjes-Hering** in Tonnen, kleinen Gebinden zu Präsenten sich eignend, auch einzeln empfiehlt billigst
Carl Stocken.

Sommer-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen
C. Ewald, Louisenstraße Nr. 12.

Feinste Tafel-Butter, täglich frisch eintreffend, sowie gute Koch-Butter empfiehlt
H. Lewerentz.

Stettin-Wollin-Camminer Dampfichiffahrt.
Die Personen-Dampfschiffe „**Die Dievenow**“ „**Misdroy**“
Capt. Last, **Capt. Ruth**, fahren bis auf Weiteres täglich (Sonntags ausgenommen) von Stettin nach Wollin (Misdroy), Cammin (Dievenow):
12 1/2 Uhr Mittags, von Cammin über Wollin nach Stettin: 6 1/2 Uhr Morgens, aus Wollin nach Stettin: 8 1/2 Uhr Morgens.
Die Personen- und Courtzüge von und nach Berlin, Borkommen, Hinterpommern und Kreuz schließen sich an den Abgang und die Ankunft der Schiffe an.
Die Post von und nach Misdroy schließt sich in Wollin an die Schiffe an, außerdem ist in Wollin für prompte und billige Fuhrgelegenheit nach Misdroy und Neuenhof in der seit Jahren bekannnten Weise gesorgt.
In Wollin bleiben die Schiffe so lange liegen, bis das Gepäd der Reisenden bequem weiterbefördert ist. In Cammin schließt sich das Dampfschiff „**Sirene**“ zur Weiterreise nach Dievenow an; außerdem ist ebenfalls Postverbindung im Anschluss an die Schiffe nach Greifenberg, Treptow a. H. und Gützen.
Das Passagiergeld ist ermäßigt.
In Wollin Näheres bei Herrn **August Ehrlich**, in Cammin bei Herrn **Wm. John**,
J. F. Bräunlich, Stettin, Frauenstraße 22.
Gute Dachlatten, 24 Fuß lang, 2 1/2 - 1 1/2 Zoll stark, stehen zum Verkauf auf dem Zimmerplatz Galawiese No. 1.

Grünhof, Heinrichstraße 7 sind ganz- und halbgefähte **Kornies-Särge** jeder Art u. Größe b. z. haben. **C. Siede**.

Herren- und Knaben-Strohhiite in allen Größen und Formen empfehlen zu den billigsten Preisen
Gebr. Saalfeld, Breitestraße 31.

Bei dieser häßlichen Krankheit nur immer rauchen!
25 Stück ordin. Cigarren 2 1/2 Sgr.
25 „ mittel do. 5 „
25 „ feine do. 7 1/2 „
sind zu haben bei **Bernhard Saalfeld**, große Laftabie Nr. 56.

Erlanger Lagerbier.
Die Bier-Ausfuhr von **Bayern** nach **Preussen** ist eingestellt. Von meinen rechtzeitig bezogenen bedeutenden Posten **Erlanger Bieren etc.** offerire in Originalgefäßen 1-4 Eimer Gebinden noch zum bisherigen Preis.
General-Depot für Nord-Deutschland.
G. Maywald,
Berlin, Linienstrasse 60/61.

In Kreitzig bei Schivelbein sind 430 Hammel, wovon 200 fett, zu verkaufen.
Zwei Hählinge (Hähne) sind billig zu verkaufen
Kalematte Nr. 55.

Stralsunder Spielkarten aus der Fabrik von **L. v. d. Osten** empfiehlt zu Fabrikpreisen
R. Felix, Mühlenthor 21.

Langebrückstr. Nr. 6. Die **Kammfabrik von F. Schröder** empfiehlt ihre Kammmwaren in Schildpatt, Elfenbein, Büffel- und gewöhnlichem Horn, bei guter Arbeit zu billigen Preisen. Jede Reparatur an Schildpatt, und anderen Kämmen wird aufs Beste ausgeführt.

F. Knick, 40, obere Schulzenstr. 40, 1 Treppe hoch, empfiehlt Damen- und Kinder-Stiefel und Schuhe jeder Art.
Schwarze Zeug-Gamaschen von 1 1/2 R. an.

Kornies-Särge jeder Art u. Größe b. z. haben. **C. Siede**.

Herren- und Knaben-Strohhiite in allen Größen und Formen empfehlen zu den billigsten Preisen
Gebr. Saalfeld, Breitestraße 31.

Bei dieser häßlichen Krankheit nur immer rauchen!
25 Stück ordin. Cigarren 2 1/2 Sgr.
25 „ mittel do. 5 „
25 „ feine do. 7 1/2 „
sind zu haben bei **Bernhard Saalfeld**, große Laftabie Nr. 56.

Das Möbel-Magazin der Tischler- und Stuhlmacher-Innung, **Breitestraße 7**, empfiehlt alle Arten Möbel: Sophas, Stühle u. Spiegel in Nußbaum, Mahagoni, Birken, Eichen und andern Hölzern.

Dachpappen in Tafeln und Rollen, Asphalt, Theer, Pech, Leisten, Nägel etc.
empfiehlt zu billigen Preisen, und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer unter Garantie
Carl Lethe, Plabrinstraße 3b.

Das Feinste von **Engl. Matjes-Hering** in Tonnen, kleinen Gebinden zu Präsenten sich eignend, auch einzeln empfiehlt billigst
Carl Stocken.

Sommer-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen
C. Ewald, Louisenstraße Nr. 12.

Feinste Tafel-Butter, täglich frisch eintreffend, sowie gute Koch-Butter empfiehlt
H. Lewerentz.

Die Billichmacherei v. Fr. Kühner, Stettin, Breitestraße 65
empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Art Waaren der neuesten Konstruktion unter Garantie zu den billigsten Preisen.
NB. Bestellungen sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Ich beehre mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich die von mir bisher geleitete Commanche des **Oel-, Seifen-, Parfümerie- und Lampen-Geschäfts** des Herrn **Julius Duynage** hier **Lindenstrasse No. 5** am 1. Juli c. unter der Firma
A. Horn
für eigene Rechnung übernommen habe.
Indem ich freundlichst bitte, dass der früheren Firma geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, gebe ich die Versicherung, dass es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe durch Lieferung bester preiswerther Waare bei prompter, streng reeller Bedienung zu rechtfertigen.
Ich empfehle aus den besten Quellen bezogene
Doppelt raff. Rübol, doppelt raff. Petroleum, Photogene, Gassprit etc.
Alle Sort. Waschseifen und andere zur Wäsche nöthigen Artikel.
Feine und feinste Toiletenseifen
do. Pomaden.
do. Haaröle.
do. Extrakte u. and. Parfümerie-Waaren.
do. Wachs-, Stearin- u. Paraffin-Kerzen in allen Packungen, sowie eine reiche Auswahl von Oel- und Petroleum-Lampen neuester Construction, Lampencylinder und Lampenglocken etc.
Hochachtend
Anna Horn, geb. Nobbe.

In Grünhof wird eine kleine, stille, möbl. oder unmöbl. Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Kochgelegenheit zum 1. August gesucht. Zu erfragen Grünhof, Mühlenthor 9, 1 Tr.

Am 1. d. M. ist in einer Drofche auf einer Fahrt nach Grünhof ein schwarzseidener Sonnenschirm mit schmaler weißer Borte liegen geblieben. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Grünhof, Mühlenthor 11, 1 Tr.

SOMMER-THEATER auf Elysium.
Freitag, den 13. Juli 1866.
Zum Benefiz für Herrn **Gustav Wegner**.
Der Ursprung des Korbgebens.
Einfspiel in 1 Akt von Feldmann.
Hierauf:
Eine verfolgte Unschuld.
Posse mit Gesang in 1 Akt von Pohl. Musik von Contradi.
Dann folgt:
Drei ungezogene Eingezogene.
Posse mit Gesang in 1 Akt von David.
Zum Schluss, auf Verlangen:
Der Traum des Savoyarden.
Gedicht von Kneiff mit 5 lebenden Bildern.

Bermiethungen.
Eine Stube und Küche an eine ordentliche Person große Wollweberstr. 53. Zu erfragen 1 Treppe links.
Pelzerstraße 12 ist eine Wohnung zu vermieten.
Fortpreußen 29 ist eine Wohnung zu vermieten.
Breitestr. 51, 3 Tr., sind 2 zusammenhängende Stuben möblirt auch unmöblirt zum 1. August zu vermieten.

Gr. Wollweberstr. 43 ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. Oktober zu verm.
Gr. Wollweberstraße 40 ist sogleich resp. zum 1. Oktober **1 eleganter Laden** mit auch ohne geräumige Wohnung und Kellerei zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen bei **Wm. Helm**.

Gr. Wollweberstr. 40, 3 Tr., ist zum 1. Oktober eine Wohnung von Entrée, 6 Stuben, Cabinet, Küche, Speise- und Bodenlammer, Keller und Waschkhaus für 250 Thlr. incl. Gas- und Wasserleitung Umstände halber anderweitig zu vermieten durch **W. Helm**.

Frauenstr. Nr. 13 sind mehrere Wohnungen von 2 Stuben und Zubehör zum 1. August zu vermieten.
Näheres 1 Treppe.
Eine möblirte Stube ist sogleich oder später zu verm. Kohlmarkt Nr. 5, 3 Treppen.
2 anhängige Mädchen finden sofort Schlafstelle Wallstraße Nr. 4, 1 Tr., vorne.
Eine freundlich möbl. Vorderstube mit Betten ist billig zu vermieten gr. Wollweberstr. 58. Näheres parterre.
Eine Stube, Kammer, Küche und Bodenlammer incl. Wasserleitung ist Grüne Schanze 2 für 4 R. 10 Sgr. z. v.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.
Auf dem Dom. Woltersdorf bei Caschow können Arbeiter gegen guten Lohn und bei Vorzeigung ihres Führungsattestes, von der Polizei-Behörde ausgestellt, dauernde Beschäftigung erhalten.
R. Meyer, Gutspächter.